



Wo Geowissenschaft auf Kunst trifft

Geowissenschaftler und Photograph Dr. Christian Klepp dokumentiert in seinem Buch „LichtJahre – Where Geoscience Meets Art“ die Schönheit der Natur. Seine spektakulären Landschaftsbilder, begleitet von wissenschaftlichen Erklärungen, zeigen, wie sich unser Planet fortwährend verändert. Für fc [plus] hat er sich Zeit für ein exklusives Interview genommen.

fc [plus]: *Christian Klepp, was war zuerst da, Ihre Leidenschaft für die Geowissenschaften oder die Photographie?*

Christian Klepp: Die Neugier, wie unser Planet funktioniert, ist seit frühester Jugend ein ganz wichtiger Bestandteil meines Lebens. Daher ist mein Beruf als Naturwissenschaftler für mich die reine Passion. Die Photographie kam ganz zwangsläufig hinzu, denn der Aufenthalt in abgelegener Natur wie z.B. dem Nordpol an Bord eines Eisbrechers offenbart Momente, die einfach festgehalten werden wollen.

fc [plus]: *Inwiefern hilft Ihnen Ihr Beruf als Geowissenschaftler dabei, die Schönheit der Natur photographisch einzufangen?*

Christian Klepp: Das Wissen um die Zusammenhänge der Natur ist unentbehrlich für das Entstehen meiner Photos. Einerseits suche ich die Regionen nach geologisch interessanten Gesichtspunkten aus, andererseits verwende ich gezielt bestimmte Sternkonstellationen am mondlosen Nachthimmel, um die nächtlichen Landschaften besonders eindrucksvoll abzubilden. Ich versuche im Gelände grundsätzlich die Motive so auszuwählen, dass der geowissenschaftliche Begleittext zu jedem Photo die Landschaft umfassend beschreibt.

fc [plus]: *Welche Orte, die Sie bereist haben, haben Sie besonders fasziniert?*

Christian Klepp: Unser Planet ist so reich an Formen und Farben und so unterschiedlich in seiner Schönheit, dass es nicht gerecht wäre, einen Ort hervorzuheben. Was mich aber immer beson-

ders emotional berührt, ist das Erlebnis der Milchstraße über der nächtlichen Landschaft fernab von Stadtbeleuchtungen.

fc [plus]: *Sie haben das Thema schon angeschnitten: Bei welchem Licht und um welche Uhrzeit photographieren Sie am liebsten?*

Christian Klepp: Photographie schreibe ich ganz bewusst mit „ph“, denn das Wort leitet sich von Photon ab und bedeutet „Schreiben mit Licht“. Für das richtige Licht meiner Photos brauche ich zwei Dinge: Unendliche Geduld und stoischen Enthusiasmus. Die interessantesten Lichtverhältnisse hält unsere Atmosphäre etwa eine Stunde vor und nach Sonnenuntergang bereit. Während einer mondlosen Nacht widme ich mich dann der Landschaftsphotographie unter dem Sternhimmel. Direktes Sonnenlicht ist oft von großer Problematik wegen des zu hohen Kontrastumfangs. Ich persönlich liebe indirektes Licht sowie sehr sanfte Lichtverhältnisse. Dies bringt mich dazu, immer häufiger in der Dämmerung zu photographieren und dabei zu immer längeren Belichtungszeiten zu greifen. Ich mag langbelichtetes Wasser, das wie ausgegossene Milch erscheint, auch ziehe ich dramatische Wolkenszenarien dem blauen Himmel vor.

fc [plus]: *Könnten Sie bitte ein Bild herausgreifen und den Lesern berichten, wie dieses entstanden ist?*

Christian Klepp: An der Realisierung des Photos „Die Dämmerung des Nachtzaubers“ habe ich fünf Jahre gearbeitet. Es zeigt einen der prachvollsten Orte in den Alpen, den Lac de Chéséry bei Nacht, wenn sich das über 4800 m hohe Mont Blanc Massiv im entlegenen See spiegelt und die Milchstraße über den Ber-



Eingang zum verzauberten Reich
(Island, Januar 2011): Canon EOS 5D Mark II,
Canon EF-L II 16-35mm, f16,0, 30 s, 50 ASA, Stativ,
Dr. Christian Klepp, www.lichtjahre.eu



Kristallstrand (Island, Juli 2010): Canon EOS 5D Mark II, Canon EF-L 16-35mm, f16,0, 10 s, 50 ASA, Lee neutraler Grauverlauffilter, Stativ,
Dr. Christian Klepp, www.lichtjahre.eu

gen aufsteigt. Im August 2011 waren endlich alle Bedingungen perfekt: Neumond für einen möglichst dunklen Nachthimmel mit möglichst vielen Sternen, Neuschnee auf den Gipfeln, um die Berge in der Nacht leuchten zu lassen, sternenklarer Himmel mit wenigen schnellen mittelhohen Wolken und die fast unmöglich zu bekommende Windstille für die Spiegelung. Die Canon 5D Mark II mit dem speziell für Sternphotographie geeigneten Rokinon 14mm, f2,8 Objektiv wurden auf der mobilen digitalen Sternnachführung Astro-Trac TT320 montiert. Dann habe ich zweimal die gleiche Aufnahme gemacht, einmal die statische, nicht nachgeführte für die Landschaft und sofort danach die dynamische Aufnahme, die die Erdrotation kompensiert und die Sterne punktförmig hält. Am PC werden beide Aufnahmen an der Berghorizontlinie ineinander geblendet. Diese Technik ist nötig, um den Eindruck des Auges vor Ort im Bild festzuhalten, da unser Auge, im Gegensatz zur Kamera, die Erdrotation nicht als Spur der Sterne bemerkt.

fc [plus]: Was sind aktuelle Projekte, an denen Sie arbeiten? Was ist in Planung?

Christian Klepp: Gerade fertig gestellt ist die neue Auflage meines 100-seitigen Buches „LichtJahre – Where Geoscience Meets Art“ in deutscher Sprache. In Kürze wird dieses Buch auch in Englisch erscheinen. Aktuell geplant ist eine weitere Islandtour in der Zeit der Mitternachtssonne. Darüber hinaus „warte“ ich auf den nächsten isländischen Vulkanausbruch. Es scheint, dass die Vulkane Katla und Hekla geologisch gesehen „bereit“ zum Ausbruch sind.

ck

„LichtJahre – Where Geoscience Meets Art“

Unter diesem Titel führt das Buch zu den schönsten Landschaften unseres Planeten, fotografiert in einmaligem Licht. Jede Doppelseite zeigt ein großformatiges Photo, begleitet von einer allgemeinverständlichen wissenschaftlichen Dokumentation zur Geowissenschaft der gezeigten Landschaft. Die



technischen Daten zum Photo sind ebenfalls enthalten.

Weitere Infos unter: www.lichtjahre.eu



Fotos + Text:
Christian Klepp
[fc-user:996885]

Ausführliche Beschreibungen zu Christian Klepps Photos finden sich in der fotocommunity.de direkt unter seinen Bildern.



Unvergessliche Momente (Rocky Mountains, August 2009): Canon EOS 5D Mark II, Canon EF-L 16-35mm, f16,0, 4 s, 50 ASA, Stativ, Dr. Christian Klepp, www.lichtjahre.eu



Stellarer Sonnenschein (Matterhorn, August 2011): Canon EOS 5D Mark II, Rokinon 14mm, f2,8, statische und dynamische Aufnahme je 4 Minuten, ISO 1600, Stativ, Astro-Trac TT320 digitale Sternnachführung, Dr. Christian Klepp, www.lichtjahre.eu